

SV Lurup II schlägt endlich ein Spitzenteam – Auswärtssieg

Andreas Glismann mußte seine Enttäuschung gut kontrollieren. „Ich wäre gerne Herbstmeister geworden, auch wenn wir uns für diesen Titel nichts kaufen können“, sagte der Trainer der Kickers Halstenbek. Die 1:2-Heimniederlage gegen Verfolger SV Lurup II ließ diesen Traum platzen, da SC Egenbüttel mit 7:1 über TSV Stellingen II siegte. Die Kickers Halstenbek rutschten



Serdar Dur (SV Lurup II).

damit von der **Tabellenspitze** auf Rang drei ab, Lurup ist **Vierter**. Ebenso in Zaum hielt Glismann seine Wut über seinen Spieler Aydin Kara. Der hatte nämlich in der 69. Minute nach einer mehr als dümmlichen Attacke gegen Lurups Torwart Sascha Schmielau die Rote Karte gesehen. Schmielau war im Abschlag begriffen, als Kara von hinten zog und hackelte. „Am Mittwoch kassiert Gyula Wetzel vor dem Sportgericht drei Monate Sperre nach seinem Platzverweis, am Sonntag leistet sich Kara so ein Ding“, zürnte Glismann über den ausbleibenden Lerneffekt. 1:1 hatte es in dem Augenblick gestanden, derart geschwächt ließen die Kickers zehn Minuten später einen Treffer zur 1:2-Niederlage zu. Dabei hätte sich Lurups Trainer Thomas Kruse auch über ein Unentschieden nicht beklagt. „Aufgrund der

zweiten Halbzeit haben wir noch verdient gewonnen“, so der Luruper. Er merkte allerdings an, dass die Kickers seine Mannschaft in der ersten Halbzeit regelrecht eingeschnürt haben. „Nur mit langen Bällen haben wir uns kurzfristig Luft verschaffen können.“ Nach Niederlagen gegen die Spitzenteams Egenbüttel und Pinneberg agierte Lurup gegen den dritten Kandidaten doch ein wenig ängstlich. In dieser überlegenen Phase gelang Halstenbek auch das 1:0. Ein strammer Schuss aus 22 Metern von Heika Raczeck schlug in der 25. Minute im Luruper Torwinkel ein. Schmielau war zwar noch mit den Fingerspitzen dran, der Ball flog trotzdem unter die Latte. „Traumtor“ und „Sonntagschuss“, so die beiden Trainer über den Treffer. Nach dem Seitenwechsel kippte das Spiel. „Ich habe meiner Mannschaft die Fehler aufgezeigt und die Spieler **haben das berücksichtigt**“, freute sich Kruse. Sein Kollege musste dagegen zuerst Markus Schweiger verletzt vom Platz nehmen und gleich darauf noch Nico Simbrey. „Eine herbe Schwächung, die jeder Gegner dankbar annimmt“, so Glismann. Zwischen diesen beiden Auswechslungen gelang Lurup nach einem Kickers-Fehler im Mittelfeld das 1:1. Serdar Dur traf in der 50. Minute. In der Folge bekam Lurup Oberwasser, zusätzliche Hilfe kam über den Platzverweis. Michael Sella köpft schließlich den umjubelten Siegtreffer in der 78. Minute. Dass Lurup nach einem Rückstand doch noch gegen einen Tabellenführer gewann, stimmte Trainer Kruse sehr zufrieden. Sorgen bereiten ihm dagegen Rote Karten. Heute ist die Verhandlung gegen Bryan Paires und Hakim Korkmaz. „Ich rech-

ne mit dem Schlimmsten“, so Kruse.

Kickers Halstenbek: Pauser, Kara, Seemann, Üstensoy, Baumgart (60. Minute: Feldmann), Raczeck, Alemi, Rüsche, Moussa, Schweiger (46. Witt), Simbrey

(55. Minute: Kelm).

Lurup: Schmielau, Lange, MacAllister, Hassani, Gül, Kruse, Sella, Mellies (53. Minute: Ben Dahsen), Dur, Kanczewski, Nowakowski (64. Minute: Puszczyk) (85. Minute: Kiemm).



Dreikampf um einen Ball (v.l.): Gökhan Gül (SV Lurup), Moez Moussa (Kickers Halstenbek), Ziyed Hassani (SV Lurup).